

«Stromsparen: bequem und einfach»

EKZ Stromdetektiv

Interview mit dem EKZ Stromdetektiv Hardy Schröder

Sie besuchen täglich Mieter und Wohneigentümer im Kanton Zürich, um ihnen die Energie-spar-Möglichkeiten aufzuzeigen. Wie gehen Sie dabei vor?

Stromdetektiv: «Beim rund einstündigen Besuch analysieren wir zuerst gemeinsam die letzte Stromrechnung. Da gibt es bereits viele Aha-Erlebnisse. Denn viele Kunden kennen sie zu wenig. Beim anschliessenden Rundgang schauen wir uns die Stromverbraucher und das Nutzerverhalten genauer an. Mit unserem Messgerät werden Stromfresser rasch entlarvt. Mit dem Leuchtmittelkoffer können effiziente Alternativen zur Beleuchtung aufgezeigt werden. Zum Abschluss zeigen wir den Mietern oder Eigentümern anhand verschiedener Broschüren, worauf sie im Alltag achten können. Um ihnen das Abschalten zu erleichtern, schenken wir ihnen als Abschalthilfe eine EKZ Stromsparmaus.»

Das ist also kein Verkaufsgespräch, das Sie führen?

Stromdetektiv: «Wir animieren und motivieren Personen zum Energiesparen. Manchmal ist es sinnvoll, ein neues Gerät anzuschaffen. Wo sie das kaufen, spielt für uns keine Rolle. Hauptsache es entspricht der besten Energieeffizienzklasse. Hilfestellung bei der Auswahl energieeffizienter Haushalt- und Bürogeräte, von Beleuchtungsmitteln und Fahrzeugen gibt die Webseite topten.ch.»

Mieter haben doch keinen Einfluss auf Küchengeräte oder Waschmaschine und Tumbler?

Stromdetektiv: «Das sehen wir nicht so. Wenn ein Gerät ersetzt werden muss, meldet man dies dem Besitzer oder der Verwaltung. Man darf nach einem energieeffizienten Gerät fragen. Vermieter sind heute bei Neuanschaffungen durchaus bereit, Geräte der besten Effizienzklasse einzubauen. Sie erhalten ja dank dem [EKZ Förderprogramm für Mehrfamilienhäuser](#) attraktive Förderbeiträge für energieeffiziente Geräte.»

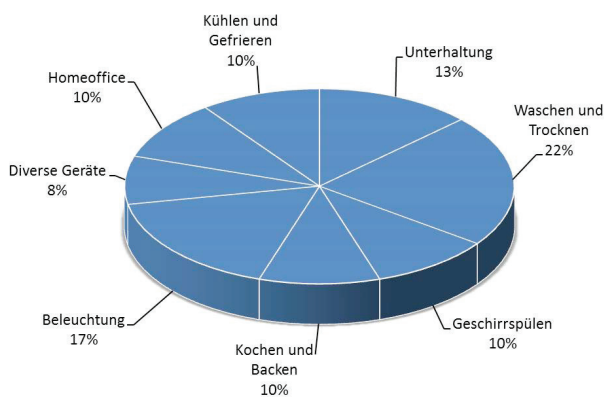


«Einsparungen von 10 % bis 20 % sind in den meisten Haushalten ohne Komfortverlust möglich.»

Wie viel kann ein Mieter oder EFH-Besitzer einsparen?

Stromdetektiv: «Das kommt ganz auf die Situation und das Verhalten der Nutzer an. Aber 10 % bis 20 % sind eigentlich meistens möglich. 50 % des Stromverbrauchs erfolgt über Küchengeräte und das Waschen. Sind die Geräte älter als acht bis zehn Jahre, lohnt sich eine Reparatur meistens nicht. Denn ein neues Gerät ist viel energieeffizienter und verbraucht bereits bei der Herstellung deutlich weniger graue Energie (Energie für Herstellung, Transport usw. des Produktes). Zur Frage, ob Reparatur oder Ersatz, gibt eine Tabelle in der Broschüre «Energieeffizienz im Haushalt» Auskunft. Die Broschüre geben wir mit weiteren Informationen zum Energiesparen bei unserem Besuch gratis ab.»

Gesamtübersicht



Was ist bei Einfamilienhäusern zusätzlich zu beachten?

Stromdetektiv: «In Wohnhäusern spielt die Heizung und die Warmwasseraufbereitung beim Energieverbrauch eine grosse Rolle. Ältere Boiler und Heizungspumpen oder ganzjährige in Betrieb stehende Rohrbegleitheizungen schenken ganz schön ein. Auch die gewählte Raumtemperatur und die Heizgrenze sind entscheidend für den Energieverbrauch. Der Beizug des EKZ Energieberaters, um die Einstellungen grundsätzlich zu überprüfen, lohnt sich auf jeden Fall.»

Wie sieht es mit den restlichen 50 % Stromverbrauch aus?

Stromdetektiv: «Im Durchschnittshaushalt geht dies auf das Konto der Beleuchtung (15 %), auf die



«Auch im Standby-Modus verbrauchen Geräte Strom. Summiert auf das ganze Jahr rechnet sich das! Mit einem simplen Knopfdruck kann viel Strom und Geld gespart werden.»

Unterhaltungsmedien wie Radio, TV, Smartphone und Tablet (11 %) und immer häufiger auf das Homeoffice (10 %) sowie diverse Kleingeräte (11 %). Je nach Art der Geräte und dem eigenen Verhalten kann hier die Hälfte und mehr Strom eingespart werden. Unsere Kunden sind jeweils bei diesen Zahlen sehr überrascht.»

Welches sind die heimlichen Stromfresser?

Stromdetektiv: «Generell benötigen elektrische Geräte, die Kälte oder Wärme produzieren, viel Strom. In Mietwohnungen sind alte Kühltruhen im Keller oder Heizöfeli und Handtuchwärmer die Spitzenreiter. Man sollte prüfen, ob die Geräte wirklich nötig sind. Nicht zu unterschätzen sind Geräte, die im Standby-Modus schlafen. Denn sie verbrauchen stetig Strom, was sich übers ganze Jahr ebenfalls rechnet.»

Helfen technische Entwicklungen beim Energiesparen?

Stromdetektiv: «Wir wandeln uns in eine digitale Gesellschaft. Neue Smartphones, Tablets und Fernseher sind energieeffizienter. Was jedoch durch den Ersatz älterer Unterhaltungsgeräte eingespart wird, erhöht sich durch die vermehrte Nutzung wieder.

«Stromsparen ohne Komfortverlust ist in jedem Haushalt möglich. Mit energieeffizienten Geräten, gezielter Nutzung und konsequentem Abschalten hat man schon gewonnen!»

Bei der Beleuchtung kann dank neuester LED-Technik bis zu 50 % des Beleuchtungsstroms eingespart werden. Für uns Stromdetektive ist klar: Neben effizienter Technik braucht es ein Umdenken beim Verhalten.»

Welches ist die grösste Herausforderung beim Energiesparen?

Stromdetektiv: «Unser Verhalten zu ändern, ist wohl am schwierigsten. Bis das konsequente Abschalten von Kaffeemaschine, TV oder der vielen elektronischen Geräte bei allen Mitgliedern des Haushalts zur Selbstverständlichkeit wird, dauert es meist einige Zeit. Oft helfen neben Abschalthilfen auch entsprechende Apps, die den Stromverbrauch visualisieren und die Nutzer sensibilisieren.»

Geben Sie uns drei Tipps fürs Energiesparen?

Stromdetektiv: «**Erstens:** Setzen Sie energieeffiziente Geräte ein und stellen Sie bei der Beleuchtung auf LED um. **Zweitens:** Schalten Sie sämtliche Geräte komplett ab, die Sie nicht benötigen. Abschalthilfen, wie beispielsweise die [EKZ Stromsparmaus](#), helfen Ihnen dabei! **Drittens:** Sparen Sie Energie, indem Sie zum Beispiel beim Kochen konsequent einen Deckel nutzen. Löschen Sie immer das Licht beim Verlassen des Raums. Auch das Waschen mit niedrigen Temperaturen und das

Trocknen der Wäsche auf dem Balkon, spart viel Energie.»

Wie viel Energie braucht eigentlich der Stromdetektiv privat?

Stromdetektiv: «Das hängt ab von seiner Wohnsituation und der Anzahl Personen, die im selben Haushalt leben. So viel kann ich verraten: Wir sind fürs Energiesparen sensibilisiert und leben das auch vor. Deshalb liegt unser Energieverbrauch unter dem Durchschnitt.»

Nützliche Links:

- Kostenlose Erstberatung für Mieter und EFH-Besitzer
- Mit dem Stromdetektiv auf Energiefresser-Suche
- Heizungscheck – optimaler Betrieb von Heizung und Wärmepumpe
- Heizungsersatz? Der Weg zur neuen Heizung
- Solarenergie – eignet sich Ihr Haus für eine Photovoltaikanlage?
- Messkoffer – Messen Sie den Stromverbrauch Ihrer Elektrogeräte
- Online-Shop – bestellen Sie die EKZ Energiesparmaus
- Energieeffizienz Tipps & Tools zum Download
- Nützliche Links rund ums Energiesparen